

Neues Versli von Marius

# Ein Tag, ein neuer Tag ...

... und ein Grund zur Freude. Warum ihn also nicht ausgiebig begrüßen? Und den Mittag, den Abend und die Nacht gleich auch. Von Marius Tschirky bekommen Sie die passenden Begrüßungsworte für Ihre pädagogische Praxis in Versliform.

Barbara Brandt



«Wie ist heute das Wetter? Wie ist <der Tag gelaunt?», mit ähnlichen Fragen begann, so kann man sich es vorstellen, ein Morgen bei Marius Tschirky im Waldkindergarten. «Manchmal haben wir gesehen, dass uns der Baum die ganze Zeit mit seinen Blättern guten Morgen winkt, wir haben es aber gar nie wahrgenommen.» Ihm seien originale Sinneseindrücke und das gegenwärtige Wahrnehmen immer sehr wichtig gewesen, erklärt er weiter. Das bedeutet konkret: Wenn die Sonne scheint, von der Sonne singen, wenn man die Vögel hört, das Vogellied anstimmen, wenn es windet, dem Wind lauschen.

«Die Kinder gehören zum Morgen, wie der Sonnenaufgang dazu gehört. Sie sollen verstehen, verinnerlichen, dass sie dazugehören zur Welt, dass sie ein Teil davon sind», führt der Pädagoge und Kindermusiker aus. «Gerade in der heutigen Zeit, in der der Mensch sich immer mehr von sich selbst entfernt und von der Natur entfremdet, in der das Ich immer mehr ins Zentrum gestellt wird, ist das eine wichtige Erkenntnis für die Kinder. Sie sind ein Puzzleteil mit absoluter Daseinsberechtigung in dieser Welt. Aber auch nicht viel mehr – und das ist in Ordnung so.» Abgesehen von der Selbstverortung, bietet «Gute Morge» auch anderen Nutzen: Die Kinder lernen die Tageszeiten und deren Benennung – auch nicht unwesentlich.

Hier geht es zur Versli- und Liedersammlung von Marius Tschirky:  
QR-Code scannen



## Guete Morge

*Guete Morge, liebe Morge*

*Guete Morge, liebe Mittag*

*Guete Morge, guete Morge!*

*Guete Morge Nomitag*

*Guete Morge, liebe Obig*

*Guete Morge, liebi Nacht*

*Guete Morge, guete Morge!*

*alles isch verwacht*



## Gut zu wissen

Der Einsatz von Liedern, Versli und Sprüchli im passenden Moment wirkt bei Kindern nachhaltig. Passend ist alles, was an den gegenwärtigen Wahrnehmungen, Erlebnissen, Interessen usw. der Kinder anknüpft. Ein Kind hämmert an der Werkbank? Der richtige Zeitpunkt für: D Lisa schafft mit einem Hammer, eim Hammer ... Die Schnecke versteckt sich in ihrem Haus? Klarer Fall: Schnägge, Schnäggehüüsl! Sind die Kinder allerdings vertieft im Spiel, nicht stören! Alles klar?